

«Slow Water» für unsere Kulturlandschaft

Mit Retentionsmassnahmen Regenwasser nutzen und Erosion vermeiden

Ein Projekt nach Art. 77a und b LWG «Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen» des Bundesamts für Landwirtschaft



Regenwasser verlangsamen, infiltrieren und speichern
auf Landwirtschaftsbetrieben und in Wassereinzugsgebieten



Grafik: Slow Water Toolbox

Herausforderung: Trockenheit und Erosion durch schneller Abfließen von Wasser beeinträchtigen Ernten und Land

Der Klimawandel führt zunehmend zu Wetterextremen wie Hitze, Trockenheit und Starkniederschlägen. Für viele Landwirtschaftsbetriebe wird die Wasserversorgung zu einer grossen Herausforderung, sei es für die Pflanzenproduktion oder für die Tierhaltung. Zudem wird das Wasser in den Gemeinden während den Sommermonaten zunehmend knapp.

Das Projekt «Slow Water» setzt genau dort an: In den Pilotregionen Oberbaselbiet, Moostal Riehen und Luzern-West werden betriebsindividuelle, einzugsgebietsbezogene Retentionsstrategien in Zusammenarbeit mit Gemeinden und ihren Landwirtinnen und Landwirten entwickelt und die Massnahmen auf ihre Wirkung überprüft.

Ziel: Was wollen wir erreichen?

- Langfristiger Erhalt der Ertragsfähigkeit im Pflanzenbau und in der Tierhaltung durch Sicherstellung der Wasserverfügbarkeit
- Reduktion der Wasserentnahme der Landwirtschaft aus Trinkwasserversorgungen und Gewässern
- Verlangsamter Abfluss und verstärkte Speicherung von Regenwasser
- Verhinderung von Erosion
- Beitrag zur Sicherstellung der Wasserversorgung von Gemeinden
- Beitrag zum Schutz der Gemeindeinfrastrukturen und Privatbauten vor Überschwemmungs- und Hochwasserschäden

Massnahmenbeispiele

M1 Retentionsteich mit Versickerung



M2 Retentionsteich ohne Versickerung



M3 Versickerungsgraben



M5 Regenwassersammlung und Speicher



M7 Keyline Design



M8 Untersaaten



M10 Schonende Bodenbearbeitung



M11 Hecken entlang Höhenlinien



M12 Agroforst



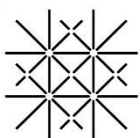
Nutzen für Landwirtschaftsbetriebe

- Stehendes und fließendes Wasser und Grundwasser für landwirtschaftliche Produktion verfügbar machen & sicherstellen
- Erträge und Nahrungsmittelproduktion sichern
- Reduzierter Bedarf an Bewässerungswasser = Kosten sparen
- Weniger Bodenerosion
- Unterstützung innovativer Technik & neuer Massnahmen, inklusive bauliche Massnahmen
- Inwertsetzung in Partnerschaft mit Gemeinden

Nutzen für Gemeinden & Bevölkerung

- Stehendes und fließendes Wasser und Grundwasser möglichst lange für alle Nutzer verfügbar machen & sicherstellen
- Schutz vor Überschwemmungen und Erosion (dabei Eintrag Gülle und PSM in Gewässer minimieren)
- Schonung/Werterhaltung von Gemeinde-Infrastrukturen und Ressourcen wie Güterstrassen/Wegnetz
- Stabilisierung volatiler Quellen und Sicherung der Wasserversorgung
- Unterstützung bei der Erfüllung der Gemeindepflichten für langfristige Wasserversorgung

Wissenschaftliche Begleitung



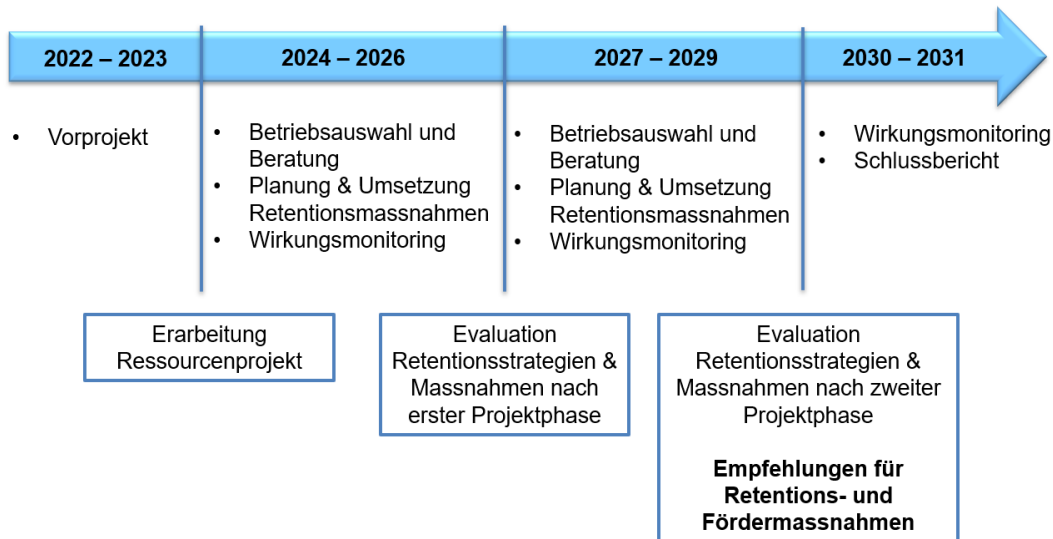
Universität
Basel

Wissenschaftliche Begleitung und Wirkungsmonitoring durch die Universität Basel: Forschungsgruppen [Hydrogeologie](#) (Prof. Dr. Oliver Schilling) und [Globaler und Regionaler Landnutzungswandel](#) (Prof. Dr. Ruth Delzeit)

Projektperimeter

- Gemeinden in Pilotregionen der Kantone BL & BS:
Anwil, Buckten, Känerkinden, Kilchberg, Läufelfingen, Oltingen, Rümelingen, Rünenberg, Wenslingen, Wittinsburg, Zeglingen und Riehen
- Gemeinden im Kanton Luzern:
Hergiswil, Luthern, Menznau, Reiden, Romoos, Willisau

Projekttablauf / -dauer



Trägerschaft

Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung (Kanton BL)
Dienststelle Landwirtschaft und Wald LAWA (Kanton LU)

Weitere Projektpartner

- Bundesamt für Landwirtschaft
- seecon international GmbH, Willisau
- Berufsbildungszentrum Natur & Ernährung Luzern (BBZN)
- AGRIDEA
- Bauernverbände BVBB und LBV, Verein BioNordwestschweiz

Auskunft Region BL/BS:

- Sereina Grieder (Ebenrain, Projektleiterin Slow Water)
Tel. 061 552 21 40 oder E-Mail sereina.grieder@bl.ch
- Andreas Bubendorf (Stv. Leiter Ebenrain)
Tel. 061 552 21 48 oder E-Mail andreas.bubendorf@bl.ch

Auskunft Region Luzern:

- Thomas Meyer (Abteilungsleiter LAWA, Stv. Projektleiter Slow Water)
Tel. 041 349 74 31 oder E-Mail thomas.meyer@lu.ch
- Severin Bellè (Berater Slow Water BBZN)
Tel. 041 228 30 27 oder E-Mail Severin.Belle@sluz.ch

